

II-671 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

9.6.1967

295/A.B.

zu 261/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r č e v i ć
auf die Anfrage der Abgeordneten M e l t e r und Genossen,
betreffend Ausbau der höheren allgemeinbildenden Schule in Bregenz.

--- --

Die Anfrage Nr. 261/J-NR/67, die die Abgeordneten Melter und Genossen
am 12. April 1967 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beant-
worten:

ad 1) Ich stehe auf dem - durch die bisherige Entwicklung vollinhalt-
lich bestätigten - Standpunkt, daß ein kleiner Erweiterungsbau für das Bun-
desgymnasium Bregenz in der Gallusstraße zwar für kurze Zeit die Schulraum-
not am Gymnasium etwas zu lindern vermöchte, eine dauernde Abhilfe aber
jedenfalls nur durch die Gründung eines zweiten Bundesgymnasiums in Bregenz
und die Errichtung eines Neubaues hiefür möglich ist. Diese Ansicht hat das
Bundesministerium für Unterricht schon Ende 1964 in einem Schreiben an das
damalige Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau vertreten. Gleich-
zeitig wurde der Landesschulrat für Vorarlberg beauftragt, mit der Stadt-
gemeinde Bregenz wegen Sicherstellung und Widmung eines geeigneten Neubau-
grundstückes in Verhandlung zu treten. Bedauerlicherweise blieben die dies-
bezüglichen Bemühungen des Landesschulrates trotz intensivster Bemühungen
erfolglos. Im März 1965 wandte sich das Bundesministerium für Unterricht
deshalb neuerlich an das damalige Bundesministerium für Handel und Wieder-
aufbau mit der Bitte, die maximalen Möglichkeiten für eine Erweiterung des
Gebäudes Gallusstraße zu untersuchen. Diesem Wunsch hat das Bundesministerium
für Bauten und Technik auch entsprochen, für die Durchführung der Umbau-
und Erweiterungsplanung ist im heurigen Schulplanungsprogramm vorgesorgt.

ad 2) Einem Antrag des Landesschulrates für Vorarlberg folgend, wurde
dieser mit Erlaß vom 14. April 1967 ermächtigt, mit der Stadtgemeinde Bre-
genz in Verhandlungen über die Miete des städtischen Schulgebäudes Gallus-
straße 5 zu treten. Dieses Objekt liegt genau gegenüber dem Bundesgymnasium
und scheint derzeit für Pflichtschulzwecke teilweise entbehrlich, sodaß im
1. Stock 2 bis 3 zusätzliche Klassen für das Bundesgymnasium untergebracht
werden können. Weiters wird die Möglichkeit geprüft, einen Klassenpavillon
in Montagebauweise auf dem Schulgrundstück des Bundesgymnasiums aufzu-
stellen.

295/A.B.

zu 261/J

- 2 -

ad 3) Ich bin der Meinung, daß an Hand einer vom Landesschulrat für Vorarlberg angestellten Vorausberechnung der im Raume Bregenz zu erwartenden Schüler- und Klassenzahlen der nötige Schulraum neuerlich größenmäßig festgestellt und dann uno actu eine Gesamtlösung zur Bereitstellung des nötigen Schulraumes angeboten wird. Diese Gesamtlösung wird voraussichtlich bestehen in:

- a) Erweiterung des Bundesgymnasiums Gallusstraße
- b) Errichtung eines Neubaus für ein neu zu gründendes 2. Bundesgymnasium Bregenz.

Für das Bauvorhaben a) (Aufstockung Gallusstraße) ist, wie erwähnt, kreditmäßig bereits vorgesorgt.

ad 4) Sobald die Baulandfrage geklärt sein wird, wird es in erster Linie vom Landesschulrat für Vorarlberg abhängen, welche Priorität diesem Bauvorhaben gegenüber den anderen Bundesschulbauprojekten in Vorarlberg zuerkannt wird.

Bekanntlich sind in Vorarlberg schon eine Reihe von Schulbauten anhängig, so die Pädagogische Akademie, das musisch-pädagogische Bundesrealsgymnasium in Feldkirch, das Bundesgymnasium in Feldkirch, das Bundesgymnasium in Dornbirn mit einem Neubau und einer Aufstockung des Altgebäudes.

-.-.-.-